

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung , Energie und Landwirtschaft
am 9. Juni 2016**

Verbesserung der Verkehrsabläufe in der Habenhauser Brückenstraße

Problem

Der Abgeordnete Pohlmann fragt nach dem Sachstand Planung und Umbau der Habenhauser Brückenstraße und der Abhängigkeit zum Bau der A 281 im Abschnitt 2/2.

Im Rahmen der Chancen und Mängelanalyse des Verkehrsentwicklungsplans wurde festgestellt, dass es auf der Habenhauser Brückenstraße zu Behinderungen und Störungen sowohl im Kfz-Verkehr als auch im Verlauf der BSAG-Linie 22 kommt, was zu entsprechenden Reisezeitenverluste für beide Verkehrsarten führt. Mit einer durchgehenden zweistreifigen Verkehrsführung in beiden Richtungen, ist eine deutliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit möglich.

Dieser Ausbau ist neben der besseren Erreichbarkeit des Gewerbegebiets Borgwardstraße auch wichtig in Verbindung mit dem anwachsenden Verkehrsaufkommen durch die Gartenstadt Werdersee. Die heute vorhandenen Ampelschaltungen sind nicht verkehrabhängig steuerbar und stellen daher in Verbindung mit der Einspurigkeit in den Knotenpunkten einen Engpass und eine Behinderung auch für den ÖPNV dar. In Verbindung mit dem Umbau würde dies durch moderne, verkehrabhängig steuerbare Signaltechnik ersetzt werden.

Eine entsprechende Beiratsbeteiligung in Obervieland während des anstehenden Planungsprozesses und vor der abschließenden Deputationsbefassung ist vorgesehen.

Lösung

Zur Behebung des oben beschriebenen Mangels wird im beschlossenen Maßnahmenkatalog des Handlungskonzepts des VEP unter Punkt A5 der Maßnahmenliste (Deputationssitzung vom 29.07.2014, Vorlage Nr.18/414 (S)) folgendes empfohlen:

Die Habenhauser Brückenstraße wird so erweitert, dass in jeder Fahrtrichtung durchgehend 2 Fahrspuren entstehen. Dazu müssen auch die Kreuzungen mit der Borgwardstraße und der Habenhauser Landstraße umgebaut werden. Gleichzeitig werden die Ampelschaltungen verbessert, damit der Busverkehr schneller wird.

In 2014 wurde eine Vorentwurfsstudie erstellt, die aufzeigt, wie man für einen ersten Abschnitt zwischen der Auffahrt zur Karl-Carstens-Brücke und der Borgwardstraße den oben aufgeführten Verbesserungsvorschlag zur Entzerrung der Verkehrssituation durchführen kann.

Aktuell ist vorgesehen, diese Maßnahmenplanung in 2016 zu vergeben und weiter zu führen. Nach Sicherstellung der Finanzierung kann ein Umbau im Anschluss an die Planung erfolgen.

Eine Abhängigkeit zum Bau des BA 2/2 der A 281 besteht nicht, da die Habenhauser Brückenstraße weder während des Baus der A 281 durch verdrängte Verkehre zusätzlich belastet wird noch durch die Fertigstellung des BA 2/2 anschließend entlastet wird. Der vorhandene Straßenraum lässt einen Umbau unter Verkehr und ohne größere Einschränkungen zu.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Deputation Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt den vorliegenden Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.